

„Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen 2020“

Antrag auf Zertifizierung für Kommunen ab 20.000 Einwohner

Version: Antragsformular-G2020_V1.3

Diese Kurzfassung listet alle Fragen in Kurzform auf (ohne Anmerkungen, ohne Antwortfelder). Informationen zu den Zertifizierungsvoraussetzungen, zum Verfahren, zur Gewichtung, zu den erforderlichen Punktzahlen usw. entnehmen Sie bitte dem Zertifizierungsantrag.

A Strategische Grundlagen

A.1 Kommunalpolitische Zielsetzungen

- A.1.1 Gibt es einen politischen Beschluss zur **Entwicklung des Radverkehrsanteils**?
- A.1.2 Wie **entwickelt** sich der Radverkehrsanteil am Gesamtverkehr und welches Ziel wurde gesteckt?
- A.1.3 Wie wurde der Radverkehrsanteil **ermittelt**?

A.2 Konzeptionelle Grundlagen

- A.2.1 Welches **Konzept** liegt der Radverkehrsförderung Ihrer Kommune zugrunde?
- A.2.2 Welches sind die wesentlichen **Inhalte und Schwerpunkte** des Konzeptes?

A.3 Organisatorische Vorkehrungen

- A.3.1 Gibt es einen gesonderten **Arbeitskreis** o. Ä. für Radverkehrsbelange?
- A.3.2 An welchen **Fortbildungen** über Radverkehrsbelange nahmen Vertreterinnen und Vertreter Ihrer Kommune in den letzten drei Jahren teil?

A.4 Personelle Vorkehrungen

A.4.1 Welche **Stellenanteile** sind für Radverkehrsbelange vorgesehen?

A.5 Finanzielle Vorkehrungen

A.5.1 Bitte machen Sie Angaben zu den eingesetzten und geplanten **Finanzmitteln**. Bitte berücksichtigen Sie dabei anteilig auch große Straßenbauprojekte, wenn bei deren Umsetzung Radverkehrsanlagen realisiert wurden.

A.6 Zusammenarbeit mit kreisangehörigen Kommunen

Fragen ausschließlich für Landkreise/Region Hannover/kommunale Zusammenschlüsse.

A.6.1 Wie **unterstützt Ihre Kommune** die kreisangehörigen Kommunen in der Radverkehrsförderung?

A.6.2 Wie erfolgt die **Einbindung** der kreisangehörigen Kommunen in die Radverkehrsförderung?

B Fahrradklima

Das Fahrradfreundliche Klima wird insbesondere bei der Bereisung eine Rolle spielen.

B.1 Grundlegende Selbsteinschätzung zum „Fahrradfreundlichen Klima“

B.1.1 Wie ist Ihre grundlegende Selbsteinschätzung zum „Fahrradfreundlichen Klima“ und worin spiegelt sich dieses **besonders** wider (maximal eine Seite).

B.2 Kommunikation und Zusammenarbeit

B.2.1 Gibt es in Ihrer Kommune eine konzeptionelle Grundlage für die **Öffentlichkeitsarbeit bzw. Kommunikation** mit Bezug zur Radverkehrsförderung (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?

B.2.2 Bitte erläutern Sie, welche **Bausteine** aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen Ihre Kommune zur Stärkung des Radverkehrs einsetzt.

B.2.3 Wurden oder werden **Workshops** oder andere Veranstaltungen/Tagungen zum Thema Radverkehr von Seiten Ihrer Kommune durchgeführt oder unterstützt?

B.2.4 Mit wem arbeitet Ihre Kommune im Bereich der Radverkehrsförderung **zusammen**?

B.2.5 Durch wen wird das fahrradfreundliche Klima in Ihrer Kommune **mitgetragen**?

B.3 Service

- B.3.1 Gibt es in Ihrer Kommune **Miet-/Leihfahrräder**?
- B.3.2 Gibt es in Ihrer Kommune ein öffentliches **Fahrradverleihsystem**?
- B.3.3 Welche **infrastrukturellen Serviceleistungen** – ggf. auch durch Dritte initiiert – werden in Ihrer Kommune angeboten?
- B.3.4 Gibt es **weitere Serviceangebote** – ggf. auch durch Dritte initiiert –, die zu einem fahrradfreundlichen Klima in Ihrer Kommune beitragen?

C Infrastruktur

C.1 Radverkehrsnetz

- C.1.1 Ist in Ihrer Kommune ein flächendeckendes **Radverkehrsnetz** für den Alltagsradverkehr, für den Freizeitradverkehr oder für beide Verkehrszwecke kombiniert vorhanden bzw. geplant?
- C.1.2 Ist das Netz über die kommunalen Grenzen hinaus **verknüpft**?
- C.1.3 Gibt es **Bestandsdaten** über das Radverkehrsnetz?

C.2 Wegeinfrastruktur

- C.2.1 Gibt es eine **konzeptionelle/planerische Grundlage** für den Neu- und Ausbau der Wegeinfrastruktur?
- C.2.2 Welche **Länge** haben in Ihrer Kommune die klassifizierten Straßen (Bundes-, Landes, Kreis- und Hauptverkehrsstraßen) und die straßenbegleitenden Radverkehrsanlagen an diesen (bitte gerundete Werte angeben)?
- C.2.3 Wie viele Kilometer straßenbegleitende Radverkehrsanlagen hat Ihre Kommune in den letzten fünf Jahren **aus- und umgebaut**?
- C.2.4 Bitte geben Sie an, wie viele Kilometer aller bestehenden Radverkehrsanlagen welchem **Standard** entsprechen:
- C.2.5 Wie erfolgt in Ihrer Kommune die grundlegende **Zustandserfassung** der Radverkehrsanlagen?
- C.2.6 Gibt es in Ihrer Kommune **Gemeinschafts- oder Bürgerradwege**?
- C.2.7 Aus welchem **Material** besteht bei Ihnen in der Regel die Oberfläche bei neuen baulichen Radwegen in der eigenen Baulast?

- C.2.8 Besitzen die neuen Radwege in Ihrer Kommune ein **einheitliches optisches Erscheinungsbild**?
- C.2.9 Gibt es in Ihrer Kommune **Fahrradstraßen**?
- C.2.10 Sind Fahrradstraßen in Ihrer Kommune **einheitlich gestaltet** oder verfügen diese über immer wiederkehrende Gestaltungselemente?
- C.2.11 Sind in Ihrer Kommune **Einbahnstraßen** für Radfahrende in Gegenrichtung geöffnet?
- C.2.12 Gibt es in Ihrer Kommune **Radschnellverbindungen**/Radschnellwege?

C.3 **Knotenpunkte und Querungen**

- C.3.1 Erfolgt eine besondere Berücksichtigung des Radverkehrs bei der **Lichtsignalsteuerung**?
- C.3.2 Gibt es **weitere Führungselemente** an Knotenpunkten?
- C.3.3 Gibt es an untergeordneten Einmündungen und Grundstückszufahrten **Radwegüberfahrten**?
- C.3.4 Sind in Ihrer Kommune straßenunabhängige Radverbindungen **gegenüber Erschließungsstraßen bevorrechtigt**?
- C.3.5 Wie erfolgt die **Querungssicherung** beim Übergang von Zweirichtungsradverkehrsanlagen außerhalb auf die richtungstreue Führung innerorts?
- C.3.6 Wie sind in Ihrer Kommune **Sperrpfosten/Poller und Umlaufsperrern** an Radverbindungen ausgestaltet?

C.4 **Wegeunterhaltung**

- C.4.1 Wie häufig erfolgt die **Instandhaltungskontrolle der Wege in eigener Zuständigkeit**?
- C.4.2 Gibt es in Ihrer Kommune ein **Mängelmeldesystem**?
- C.4.3 Wie ist der **Winterdienst** für Radverkehrsanlagen in Ihrer Kommune geregelt?

C.5 **Wegweisung**

- C.5.1 Gibt es eine **wegweisende Beschilderung** für den Radverkehr?
- C.5.2 In welcher Form erfolgt die **Kontrolle und Unterhaltung** der Radverkehrswegweisung?
- C.5.3 Wie häufig erfolgt die **Kontrolle** der Radverkehrswegweisung?
- C.5.4 Ist ein **Wegweisungskataster** vorhanden?

C.6 Fahrradparken

- C.6.1 Gibt es eine konzeptionelle Grundlage zum **Fahrradparken** (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?
- C.6.2 Gibt es eine **Bestandsdokumentation** zu den vorhandenen Kapazitäten und Qualitäten an Fahrradabstellplätzen?
- C.6.3 Geben Sie bitte eine Übersicht zur Fahrradparksituation am Rat-/Kreishaus, der Volkshochschule sowie an zwei weiteren **öffentlichen Gebäuden** (Schwimmbad, Bücherei/Bibliothek etc.) in der Zuständigkeit Ihrer Kommune (außer an Schulen).
- C.6.4 Geben Sie bitte eine Übersicht zur Fahrradparksituation an **Schulen** in Ihrer Kommune.
- C.6.5 *Frage ausschließlich für Städte und Gemeinden:*
Wie viele Fahrradstellplätze an Rahmenhaltern gibt es im **zentralen Einkaufsbereich der Innenstadt** Ihrer Kommune?
- C.6.6 Wie wird in Ihrer Kommunen mit **aufgegebenen Fahrrädern** umgegangen?
- C.6.7 Wie **verbessert** Ihre Kommune darüber hinaus die Fahrradparksituation?

C.7 Verknüpfung mit dem Öffentlichen Verkehr (ÖV)

- C.7.1 Bitte beschreiben Sie die typische Fahrradparksituation an **Bahnhöfen und Haltestellen des ÖV** (Bahn und Bus).
- C.7.2 In welcher Form erfolgt die **Fahrradmitnahme** in Bussen und Straßenbahnen?

D Verkehrssicherheitsarbeit

D.1 Verkehrssicherheitsarbeit auf kommunaler Ebene

- D.1.1 Gibt es eine konzeptionelle Grundlage für die **Verkehrssicherheitsarbeit** (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?
- D.1.2 Wie ist die in Ihrer Kommune übliche Vorgehensweise zur **Betrachtung von Unfallschwerpunkten** mit Radverkehrsbeteiligung?
- D.1.3 Welche konkreten **Maßnahmen** wurden aus den Erkenntnissen der vertiefenden Unfallanalysen abgeleitet und umgesetzt?
- D.1.4 Gibt es einen **Arbeitskreis** speziell zu Fragen der Verkehrssicherheit?

D.2 Verkehrssicherheitsarbeit an Schulen

- D.2.1 Welche Angebote mit Fahrradbezug gibt es in Ihrer Kommune im Bereich der **Mobilitätsbildung** an Schulen?
- D.2.2 Welche **Akteure** sind bei der Mobilitätsbildung an Schulen beteiligt und welche **Aufgaben** übernehmen diese?

D.3 Zielgruppen-, themenspezifische und infrastrukturelle Bausteine

- D.3.1 Zu welchen Themen der Verkehrssicherheitsarbeit führt Ihre Kommune **Öffentlichkeitsarbeit** durch?
- D.3.2 Welche **Zielgruppen sprechen Sie** im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit in Ihrer Kommune an?
- D.3.3 Gibt es weitere **infrastrukturelle Maßnahmen** zur Verbesserung der Verkehrssicherheit?

E Berufsradverkehr

E.1 Kommune als Arbeitgeber

- E.1.1 Gibt es eine **konzeptionelle Grundlage** zur Förderung des Radverkehrs im Berufsverkehr (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?
- E.1.2 Welche **Angebote** stehen in der Kommunalverwaltung zur Verfügung?
- E.1.3 Wie erfolgt die **Wartung** der Diensträder?
- E.1.4 Fördert Ihre Kommune die **Nutzung von privaten Fahrrädern** für Dienstfahrten?
- E.1.5 Gibt es in Ihrer Verwaltung ein **behördliches Mobilitätsmanagement**?

E.2 Betriebliche Radverkehrsförderung

- E.2.1 Welche **Wettbewerbe und Auszeichnungen** für fahrradfreundliche Arbeitgeber unterstützt Ihre Kommune?
- E.2.2 Werden in Ihrer Kommune gezielt **Kampagnen** durchgeführt, um Berufspendler zum Umstieg auf das Fahrrad zu motivieren?

- E.2.3 Gibt es in Ihrer Kommune **Unternehmen**, die besonderes Engagement für die Radverkehrsförderung zeigen?
- E.2.4 Wie berücksichtigt Ihre Kommune die Anbindung von Arbeitsplatzschwerpunkten beim **Ausbau der Infrastruktur**?

F Fahrradtourismus und Freizeitradverkehr

F.1 Konzept und Netz

- F.1.1 Gibt es für den Bereich Ihrer Kommune eine **konzeptionelle Grundlage** für den Radtourismus und den Freizeitradverkehr (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?
- F.1.2 Benennen Sie die **Radfernwege** und wichtigsten Themenrouten in Ihrer Kommune?
- F.1.3 Wie bringt sich Ihre Kommune ein, um eine **hohe Qualität und eine gute Unterhaltung** bei den Radfernwegen und wichtigsten Themenrouten zu erhalten oder zu erreichen?

F.2 Zusammenarbeit

- F.2.1 Finden regelmäßige radtouristische **Arbeitskreise** statt?
- F.2.2 In welchen **Themenfelder** arbeitet Ihre Kommune mit anderen zusammen?
- F.2.3 Mit welchen anderen **Handlungsträgern** arbeitet Ihre Kommune zusammen?

F.3 Begleitende Infrastruktur und Service

- F.3.1 Gibt es in Ihrer Kommune **Rastplätze**?
- F.3.2 Gibt es in Ihrer Kommune **Infotafeln** mit touristischen Informationen an Rastplätzen oder wichtigen touristischen Zielen?
- F.3.3 An welchen wichtigen touristischen Zielen werden **Schließfächer** für Gepäck angeboten?
- F.3.4 An welchen wichtigen touristischen Zielen werden **Ladeoptionen für Akkus** angeboten?
- F.3.5 Gibt es in Ihrer Kommune **Fahrradbusse** zu fahrradtouristischen Zielen oder andere Fahrradtransporte?

F.4 Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit

- F.4.1 Wie **informiert** Ihre Kommune über radtouristische Angebote?

G Weitere Fahrradfreundliche Aktivitäten in Ihrer Kommune

Mit der Kategorie G können Sie zusätzliche Punkte erreichen und so ggf. fehlende Punkte in den Kategorien A bis F in gewissem Umfang ausgleichen. Eine eigenständige Wertung der Kategorie erfolgt nicht.

- G.1 Welches sind **die drei größten Stärken Ihrer Kommune** im Radverkehr?
- G.2 Gibt es darüber hinaus noch fahrradfreundliche Aktivitäten, die **bisher noch nicht angesprochen** wurden? Bitte erläutern Sie diese.
- G.3 Welche besonderen **Handlungsschwerpunkte** hat sich Ihre Kommune für die kommenden Jahre für die Förderung des Radverkehrs gesetzt?

H Weitere Fragen:

...und was wir darüber hinaus noch gerne wissen möchten

Kategorie H hat keinen Einfluss auf die Punktevergabe.

- H.1 Wo sehen Sie die **größten Probleme/Schwächen** in der Radverkehrssituation Ihrer Kommune?
- H.2 Was halten Sie **darüber hinaus** noch für erwähnenswert?